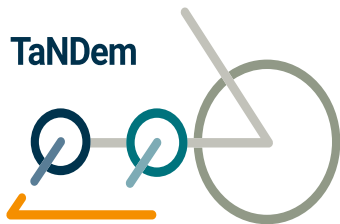


TaNDem

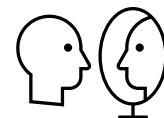


„Gemeinsam für ein besseres Leben  
mit Demenz“

AUSGABE 23

Donnerstag, 28.11.2024

## Einschätzung der gesundheitsbezogenen Lebensqualität bei / von Menschen mit Demenz (MmD)



### Einleitung

Das Forscherteam rund um Maresa Buchholz untersuchte inwieweit Unterschiede **zwischen selbst- und fremdeingeschätzter gesundheitsbezogener Lebensqualität (HRQoL) bei Menschen, die mit Demenz leben<sup>1</sup>** bestehen. Dies ist besonders relevant, da die Zahl der MmD weltweit steigt und viele von ihnen von pflegenden Angehörigen betreut und versorgt werden.

Selbstberichte von MmD sind enorm wichtig, um ihre Lebensqualität besser zu verstehen und bedarfsgerechte Gesundheitsleistungen zu entwickeln. Allerdings kann es dazu kommen, dass MmD aufgrund ihrer Krankheitsschwere nicht mehr in der Lage sind, ihre eigene Gesundheit und damit einhergehende Veränderungen vollständig und präzise auszudrücken. Pflegende Angehörige, die regelmäßig mit den Betroffenen in Kontakt stehen, können wichtige Hinweise liefern, die die Selbsteinschätzung von MmD ergänzen oder ersetzen. Die von pflegenden Angehörigen ausgehende Gesundheitseinschätzungen von MmD können ÄrztInnen und Pflegefachpersonen wichtige Informationen liefern, die die Diagnostik, Therapieplanung oder Pflegeinterventionen beeinflussen.

### Ziele der Studie von Buchholz et al. (2024)

- ✓ Analyse + Verständnis der Unterschiede zwischen Selbst- und Fremdbewertungen von Gesundheit bei Menschen mit Demenz
- ✓ Bedeutung möglicher Diskrepanzen für die Messung von Gesundheit und für die Versorgung

### Methoden

- ✓ Verwendung von Daten aus der InDePendent-Studie<sup>2/3</sup>: 174 Dyaden (eine Dyade besteht aus einem MmD und ihrem/seinem pflegenden Angehörigen)
- ✓ Auswertung der Angaben aus dem EQ-5D-5L Fragebogen zur Erfassung der selbst- bzw. fremdberichteten Gesundheit zusammen mit soziodemografischen (z. B. Alter) und klinischen Daten (z. B. kognitiver Status).

1 Buchholz et al. (2024): Discrepancies between self- and proxy-rated quality of life in people living with dementia. *Alzheimers Dement (N Y)*. 2024 Jun 19;10(2):e12486. doi: 10.1002/trc2.12486.

2 Scharf et al. (2024): Sociodemographic and Clinical Characteristics of People Living with Dementia and Their Associations with Unmet Healthcare Needs: Insights from the Baseline Assessment of the InDePendent Study. *J Alzheimers Dis*. 2024;99(2):559-575. doi: 10.3233/JAD-231173

3 Kleinke et al. (2022): Advanced nursing practice and interprofessional dementia care (InDePendent): study protocol for a multi-center, cluster-randomized, controlled, interventional trial. *Trials* 23, 290 (2022). <https://doi.org/10.1186/s13063-022-06249-1>

## Kernergebnisse:

### 1. Unterschiede in den Gesundheitsbewertungen. Zwei Trends erkennbar:

- ✓ Unterschätzung: MmD berichteten von einer besseren Gesundheit, während pflegende Angehörige eine schlechtere Gesundheit der MmD angaben.  
Überschätzung: MmD berichteten von einer schlechteren Gesundheit, während pflegende Angehörige eine bessere Gesundheit der MmD angaben.
- ✓ Pflegende Angehörige tendierten dazu, häufiger „moderate Probleme“ (also die Mitte einer Antwortskala) anzugeben und wichen besonders in den Bereichen „alltägliche Aktivitäten“ oder „Selbstversorgung“ häufiger von den Selbsteinschätzungen der MmD ab.

#### Unterschätzung

Fremdeinschätzung vs. Selbsteinschätzung



#### Überschätzung

Fremdeinschätzung vs. Selbsteinschätzung



- ✓ Bestehende Unsicherheit auf Seiten der pflegenden Angehörigen, die Gesundheit eines anderen Menschen zu bewerten, könnte eine Erklärung sein, warum eher die Mitte einer Skala ausgewählt wird und es somit zu einer Unter- oder Überschätzung kommt. Besonders bei allein lebenden MmD war der Unterschied zwischen der Fremd- und Selbstbewertung noch größer.

### 2. Implikationen

- ✓ Auch wenn Fremdeinschätzungen wichtige Hinweise zur Gesundheit des MmD liefern, sollten sie nicht ohne kritische Reflexion eine Selbstbewertung eines MmD ersetzen.

➔ Eine Fehlinterpretation könnte zu suboptimalen Entscheidungen in der Versorgung oder Behandlung führen.

- ✓ Die Ergebnisse unterstreichen die Notwendigkeit, sowohl Selbst- als auch Fremdbewertungen sorgfältig zu kombinieren, um sie z.B. bei der Pflegeplanung zu berücksichtigen bzw. um die Lebensqualität von MmD besser zu erfassen.

## Bei Fragen wenden Sie sich gerne an uns:

➔ E-Mail: [demenznetzwerk@dzne.de](mailto:demenznetzwerk@dzne.de)

Wenn Sie den Newsletter ebenfalls nutzen möchten, um auf Ihre Forschungsarbeit bzw. -ergebnisse oder Praxisarbeit aufmerksam zu machen oder auf der Suche nach Teilnehmenden für Ihre Projekte sind, nutzen Sie hierfür gerne den Nutzerbereich der TaNDem Homepage unter [www.demenzversorgung-forschungsnetzwerk.de](http://www.demenzversorgung-forschungsnetzwerk.de)



### Neugier geweckt? – selber Nachlesen! ...

Buchholz et al. (2024): Discrepancies between self- and proxy-rated quality of life in people living with dementia. *Alzheimers Dement (N Y)*. 2024 Jun 19;10(2):e12486. doi: [10.1002/trc2.12486](https://doi.org/10.1002/trc2.12486).

